

RI Research Instruments GmbH

Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020

Übersicht und generelle Marktentwicklung

Der Geschäftsgegenstand der RI Instruments GmbH ist die Entwicklung, die Herstellung und der Verkauf von elektromagnetischen und -mechanischen Komponenten und Systemen für Teilchenbeschleunigungsanlagen und anderen Anwendungen in der Wissenschaft, der Energietechnik, der Medizin und der Industrie weltweit. Die Erzeugnisse sind zu einem großen Teil kunden- bzw. anwendungsspezifische Einzelstücke, die im Rahmen jeweils eingerichteter Projekte geplant, konstruiert und gefertigt werden. Darüber hinaus werden Kleinserien gefertigt. Die Projekte verfügen in der Mehrzahl über einen relativ hohen Engineering-Anteil für Entwicklung, Berechnungen, Konstruktion, Projektmanagement und Qualitätssicherung/-prüfung. Die Herstellungsprozesse stellen eine Kombination von modernster Elektrotechnik und Präzisionsmaschinenbau dar. Verwendung finden u. a. Elektronenstrahlsschweißen, Hochtemperatur-Vakuumlöten, chemische Oberflächenbehandlung, Reinraum-Integration, HF-, Kryo- und Ultrahochvakuumtechnik, Supraleitungs- und Präzisionsmontagetechnik, Hochleistungs-Pulstechnik sowie EUV Metrologietechnik.

Zum Kundenkreis gehören weltweit die auf dem Gebiet der Grundlagen- und der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung arbeitenden Einrichtungen, die beschleuniger-, energie-, nuklear- oder medizintechnische Anlagen sowie Experimentiereinrichtungen für breitgefächerte Fragestellungen aufbauen oder betreiben. Weiterhin gehören zum Kundenkreis technologisch orientierte Industrieunternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen. Im Vordergrund stehen Unternehmen der Medizin-, Pharma-, Energie-, Elektro-, Halbleiter- und Anlagentechnik.

Geschäftsverlauf und Lage

Der Auftragseingang von 65,4 Mio EUR für das Geschäftsjahr 2020 liegt erneut über den Erwartungen (50 - 60 Mio EUR) und setzt sich zum Großteil aus etwa 50 Projekten mit einem Auftragswert von jeweils über 50 TEUR zusammen. Die Abweichung gegenüber der Erwartung rührt im wesentlichen aus im internationalen Wettbewerb gewonnener Großaufträge.

Zum Ende 2020 liegt der Auftragsbestand bei 131,1 Mio. EUR (+17% ggü. Vorjahr) und setzt sich zum Großteil aus insgesamt ca. 75 Projekten mit einem jeweiligen Auftragsbestand von über 50 TEUR zusammen. 75% des Auftragsbestandes werden durch 25 Projekte dargestellt.

Steuerungsrelevante finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, die zur Steuerung des Unternehmens verwendet werden, sind die Umsatzerlöse, Bruttomarge der Aufträge, der Jahresüberschuss, sowie das operative Ergebnis nach HGB. Auftragsbestand und Auftragseingänge werden ebenfalls als finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz für 2020 in Höhe von 46,7 Mio. EUR liegt im Rahmen der Erwartungen (45,0 Mio. EUR). Ungefähr 75% des Umsatzes wurden durch 17 Projekte realisiert.

Umsatzaufteilung nach Regionen in TEUR				
Region	2020	%	2019	%
Deutschland	20.316	43,5%	9.702	40,6%
Europe (Rest)	13.422	28,7%	8.844	37,0%
Amerika	6.553	14,0%	3.920	16,4%
Asien Pazifik	6.450	13,8%	1.341	5,6%



Umsatzaufteilung nach Regionen in TEUR				
Region	2020	%	2019	%
Israel	0	0,0%	110	0,5%
Gesamt	46.742		23.918	

Die im Vorjahr nicht zur Abrechnung gekommenen, aber weit angearbeiteten Aufträge, haben in 2020 zu dem gestiegenen Umsatz geführt. Das Jahresergebnis, EBT, EBIT und EBITDA hat sich somit deutlich gegenüber dem Vorjahr und im Rahmen der Erwartungen entwickelt.

Ergebnis in TEUR	2020	2019	2018
Jahresüberschuss	5.363	280	3.298
+ Steuern	2.281	120	1.556
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.644	400	4.854
+ Zinsaufwand / Avalprovision	206	313	113
EBIT	7.850	713	4.967
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	1489	1046	914
EBITDA	9.339	1.759	5.881

Aufgrund des Auftragsbestandes und weiterer großer und profitabler Projekte in der Akquisition befindet sich die RI Research Instruments GmbH 2020 weiterhin in einer wirtschaftlich stabilen Lage.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 26,8 % (Vj: 42,0%).

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen. Auf der Aktivseite ist dies eine Folge aus dem Erwerb von Grundstücken und technischen Anlagen zur Erweiterung der Fertigungskapazität, hoher Anarbeitung für laufende Aufträge sowie gestiegener Forderungen aus Auftragsabrechnungen zum Jahresende. Auf der Passivseite sind neben dem Jahresüberschuss hauptsächlich erhaltene Anzahlungen aus Kundenverträgen ursächlich für den Anstieg.

Finanzlage

Die Finanzlage ist solide. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen mit wenigen Ausnahmen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Der Konzern hat über die Bruker Finance B.V. einen Cash Pool eingerichtet, an dem die Konzernunternehmen teilnehmen und über den sich auch die RI Research Instruments GmbH zu marktüblichen Konditionen finanzieren kann. Des Weiteren erhält die Gesellschaft kongruent zum Projektverlauf Anzahlungen ihrer Kunden.

Cash Flow in TEUR	2020	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	7.644	400	4.855
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.489	1.046	914
- Investitionen	5.100	3.954	1.026
Vereinfachter freier Cash Flow vor Steuern	4.033	-2.508	4.743

Personal

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 232 (Vj. 201) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Geschäftsführung beschäftigt, davon 115 (Vj 101) in der Produktion, 92 (Vj 79) in der Projektleitung, dem Engineering und dem Vertrieb sowie 24 (Vj 21) in der Verwaltung.

Eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten



Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beziehen sich überwiegend auf Entwicklungen im Zusammenhang mit Kundenaufträgen und werden mit der Abwicklung des Auftrages erbracht. Der Aufwand für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betrug im Geschäftsjahr 87 TEUR, welcher nahezu ausschließlich aus der Inanspruchnahme interner Ressourcen und Materialkosten herrührt.

Voraussichtliche Chancen und Risiken

Markt:

Der internationale Markt der Forschungsausrüstungen für die grundlagen- und anwendungsorientierte Wissenschaft ist aufgrund langer Vorlauf- und Projektlaufzeiten weitgehend konjunkturunabhängig und zeigt vom Volumen her mittel- und langfristig eine für die Gesellschaft stabile Marktgröße. Sehr große Forschungsprojekte mit einem Volumen von teilweise mehr als einer Milliarde EUR (z.B. European EXFEL, FAIR, ITER, LCLS, ESS, IBS, LHC) führen i.d.R. zu entsprechenden Großaufträgen (um oder größer 10 Millionen EUR) bei der RI Research Instruments GmbH. Durch die zusätzliche Akquisition weiterer kleinerer und mittelgroßer nationaler und internationaler Aufträge aus Forschung und tendenziell zunehmend der Industrie können wir in Summe eine homogene Auslastung unserer Ressourcen sicherstellen.

Mit einer gesicherten Marktstellung und dem frühzeitigen Wissen um künftige Projekte jeder Größenordnung (durch den regelmäßigen Kontakt zu den Kunden und der politischen Bekanntgabe langfristiger (multi-) staatlich geförderter Forschungsprojekte) bestehen gute Chancen, unser Marktvolumen und unseren Marktanteil nachhaltig zu stabilisieren bzw. weiter auszubauen.

Projektrisiken:

Als Unternehmen des Projektgeschäftes ist die RI Research Instruments GmbH durchgängig projektorientiert aufgestellt. Dem Risiko, dass Projekte nicht wie geplant verlaufen, wird durch entsprechende Risikomanagementmethoden begegnet. Basierend auf einer projekt-orientierten Unternehmensplanung reflektieren die Controlling-Instrumente auf einen erfolgreichen Verlauf der einzelnen Projekte. Vom betriebswirtschaftlichen Standpunkt gesehen sind dies die Erzielung einer positiven Marge, die permanente Liquiditätsdeckung und eine ausreichende Finanzierung mit Aval-Linien über die Projektlaufzeit.

Herauszuheben ist die regelmäßige Ermittlung der „Cost to Complete“ der Projekte, wodurch Abweichungen zur Planung möglichst frühzeitig zutage treten und geeignete Maßnahmen ergriffen werden können.

Finanzielle Risiken:

Das Projektgeschäft bedingt einen Finanzierungsbedarf über die Länge der Projektlaufzeiten von zum Teil mehr als einem Jahr. Entsprechend werden die Projektzahlungsströme mit den Kunden vereinbart.

Mit der Einbindung in die Konzernstruktur der Bruker Energy & Supercon Technologies Inc., Billerica, USA, 40 Manning Road, Billerica, MA 01821, USA, befindet sich die Gesellschaft in einem leistungsstarken und gesicherten finanziellen Umfeld. Die Kapital- und Liquiditätsausstattung gewährleistet, dass die Finanzierung notwendiger Investitionen und Ressourcen gedeckt wird. Durch die Einbindung der Gesellschaft in die Finanzierungsstrukturen des Bruker-Konzerns mittels Cash-Pool ist auch weiterhin eine Deckung des Finanzbedarfs gewährleistet.

Fremdwährungsrisiken:

Fremdwährungsrisiken entstehen durch Verträge mit Kunden oder Lieferanten, die in einer anderen Währung als dem Euro abgeschlossen werden. Wechselkursschwankungen solcher Fremdwährungen gegenüber dem Euro können unsere Ertragslage beeinträchtigen. Über Fremdwährungsgeschäfte wird im Einzelfall entschieden. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken kann die Gesellschaft oder die Konzernmutter für wesentliche Fremdwährungsprojekte (USD oder GBP) Sicherungsgeschäfte abschließen. Außerdem wird über das in USD geführte Cashpooling Konto das Fremdwährungsrisiko für USD Geschäfte minimiert. Zum 31. Dezember 2020 bestanden ungesicherte Fremdwährungsforderungen in Höhe von 0 TEUR EUR (Vorjahr 0 TEUR). Demgegenüber bestanden ungesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 16 TEUR).

Ausfallrisiken:

Lange Projektlaufzeiten können eine Änderung der Bonität zwischen Auftragsannahme und Projektfertigstellung zur Folge haben. Im Bereich der Forschungsausrüstung für die grundlagen- und anwendungsorientierte Wissenschaft sind die weltweiten Kunden der RI Research Instruments GmbH renommierte, meist öffentlich finanzierte Forschungseinrichtungen guter Bonität, die sich wegen der öffentlichen Finanzierung auch bei langen Projektlaufzeiten nicht ändert. In diesem Kundensegment fanden Forderungsausfälle bisher nicht statt und werden auch nicht erwartet. Gleiches trifft auf den Großteil unserer industriellen Kunden zu wenn auch in besonderen Einzelfällen eine Forderung wegen Insolvenz abgeschrieben werden musste. Durch konsequentes Kundenmanagement wird Forderungsausfällen vorgebeugt und zukünftig nicht erwartet. Zudem nimmt das Ausfallrisiko über die Projektlaufzeit durch vertraglich vereinbarte An- und Zwischenzahlungen ab.

Beschaffungsrisiken:

Die Beschaffung von Materialien, Dienstleistungen (Engineering, verlängerte Werkbank, etc.), Komponenten und Systemen im Rahmen unserer Projektaufträge und Investitionen erfolgt im nationalen und ggf. internationalen Wettbewerb nach von uns festgelegten Regeln unter Einhaltung der jeweiligen vertraglichen (Technik, Lieferzeit, Preis, Qualität) Bedingungen. In der Regel liegt auch bei Sonderfällen genügend Wettbewerb vor, so dass potentielle Risiken aus der Beschaffung klein sind und kontrolliert werden können.

Niob und Kupfer sind wichtige und hochwertige Vormaterialien, die sowohl Preisschwankungen am Rohstoffmarkt und / oder Wechselkursänderungen unterliegen, die unsere Marge negativ beeinflussen können. Diese Preisschwankungen wirken sich dennoch kaum aus, da in der Regel wesentliche Rohstoffe wie Niob von Kunden beigestellt werden und andernfalls Vormaterialien ausschließlich projektbezogen beschafft werden. Andere Rohstoffe machen nur einen sehr geringen Anteil der Gesamtkosten aus.

Personalrisiken:

Unser Personal besteht in allen Bereichen (Vertrieb, Engineering, Projektleitung, Fertigung, Finanzen, Leitung) aus sehr gut ausgebildeten, i.d.R. langfristig bei uns beschäftigten Mitarbeiter/innen. Bei unseren langfristigen Projekten ist hier Kontinuität ein essentieller Erfolgsfaktor. Die lange Betriebszugehörigkeit von Mitarbeiter/innen zeigt, dass es mit der Personalpolitik gelingt, Schlüsselpersonen langfristig im Unternehmen zu halten. Auslastungsspitzen in unserem Projektgeschäft werden bei uns durch zeitlich begrenzte Arbeitsverträge und auch durch Arbeitnehmerüberlassung realisiert. Insgesamt schaffen wir es mit diesem Ansatz eine zu jeder Zeit ausreichende, kompetente und effiziente Personalstruktur für alle Projekte zu gewährleisten.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ausblick

Die Auswirkungen der COVID-19- Pandemie (Corona-Pandemie) auf die Geschäftstätigkeiten der RI waren im abgelaufenen Geschäftsjahr verhältnismäßig klein, werden auch in Zukunft als nicht substantiell angesehen, lassen aber letztlich keinen gesicherten Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021 zu. Mit langfristigen und gesunden Aufträgen im Bestand, Kunden mit staatlicher Finanzierung und einer hohen eigenen Wertschöpfung können die Rahmenbedingungen für die RI Research Instruments GmbH trotz der widrigen Umstände durch die Corona Pandemie als gut eingeschätzt werden.

Auftragsbestand und Anarbeitungsgrad lassen für 2021 einen Umsatz in Höhe von ca. 50 Mio EUR sowie ein EBIT von ca. 7,0 Mio EUR zu. Für den Auftragseingang wird eine Größenordnung von 40 bis 50 Mio EUR erwartet.

Bergisch Gladbach, den 31. März 2021

Geschäftsführer

Dr. Michael Peiniger

Hanspeter Vogel

Dr. Burkhard Prause

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.982.240,00	2.470.271,00
	1.982.240,00	2.470.271,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.732.235,70	283.847,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.737.705,00	2.254.228,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.644.540,00	856.773,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	895.905,38	516.283,00
	8.010.386,08	3.911.131,00
	9.992.626,08	6.381.402,00
B. Umlaufvermögen		



	31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse	32.818.532,13	32.656.746,35
2. Geleistete Anzahlungen	2.847.775,27	825.317,74
3. Erhaltene Anzahlungen	-32.818.532,13	-32.656.746,35
	2.847.775,27	825.317,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.092.651,39	4.125.244,43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.497.461,73	4.388.502,31
(davon gegen Gesellschafter € 0; Vorjahr € 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	69.950,92	587.312,36
	21.660.064,04	9.101.059,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.312.556,32	385.587,70
	25.820.395,63	10.311.964,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	118.483,27	180.215,34
	35.931.504,98	16.873.581,88
Passiva		
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	800.000,00	800.000,00
II. andere Gewinnrücklagen	5.999.490,74	5.999.490,74
III. Gewinnvortrag	279.846,98	0,00
IV.. Jahresüberschuss	5.362.623,79	279.846,98
	12.441.961,51	7.079.337,72
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	970.577,89	120.462,02
2. Sonstige Rückstellungen	4.480.561,84	3.014.771,52
	5.451.139,73	3.135.233,54
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.000.551,70	177.951,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.668.463,25	3.526.863,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	2.308.311,25



	31.12.2020 €	31.12.2019 €
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 0; Vorjahr € 2.308.311,25)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.462,08	37.327,46
5. Sonstige Verbindlichkeiten	331.926,71	608.556,72
(davon aus Steuern € 330.804,90; Vorjahr € 604.747,52)		
	18.038.403,74	6.659.010,62
	35.931.504,98	16.873.581,88

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	46.741.301,26	23.918.165,36
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	36.262.002,34	18.413.080,30
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	10.479.298,92	5.505.085,06
4. Vertriebskosten	1.104.363,63	1.416.664,57
5. Allgemeine Verwaltungskosten	2.908.490,78	2.914.253,45
6. Forschungs - und Entwicklungskosten	86.679,36	117.385,69
7. sonstige betriebliche Erträge	2.166.812,35	971.028,95
davon aus Währungsumrechnung EUR 2.166.812,35 (Vj. TEUR 971)		
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	695.019,06	1.313.450,59
davon aus Währungsumrechnung EUR 695.019,06 (Vj. TEUR 1.313)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon an verbundene Unternehmen EUR 206.463,33 (Vj. TEUR 313)	206.463,33	312.819,66
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.280.989,29	120.462,02
11. Ergebnis nach Steuern	5.364.105,82	281.078,03
12. sonstige Steuern	1.482,03	1.231,05
13. Jahresüberschuss	5.362.623,79	279.846,98

Anhang zum Geschäftsjahr 2020



RI Research Instruments GmbH, Friedrich-Ebert Straße 75, 51429 Bergisch Gladbach

Sitz der Gesellschaft: Bergisch Gladbach

Handelsregister: Amtsgericht Köln HRB 65967

1. Allgemeine Angaben

Die RI Research Instruments GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) – unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Von dem Gliederungsschema des § 275 Abs. 3 HGB wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB hinsichtlich des Ausweises der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung abgewichen. Da die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung einen wesentlichen Umfang aufweisen, werden sie gesondert ausgewiesen. Diese Aufwendungen dienen im Wesentlichen der Entwicklung neuer Anwendungsbereiche und Produktgenerationen und werden demnach nicht dem Herstellungsbereich zugeordnet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Nutzungsdauer für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens liegen zwischen 3 und 25 Jahren, zwischen 3 und 15 Jahre für immaterielle Vermögensgegenstände und zwischen 5 und 25 Jahre für Gegenstände des Sachanlagevermögens.

Die **unfertigen Erzeugnisse** werden auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Sowohl **geleistete** als auch **erhaltenen** Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die **liquiden Mittel** werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.



Forderungen und Verbindlichkeiten werden im Zeitpunkt des Zugangs mit dem jeweils gültigen Geld- oder Briefkurs der Fremdwährung umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist - einschließlich der Angabe der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen - im Anlagenspiegel dargestellt.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben unverändert zum Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr fast ausschließlich aus Forderungen aus dem Cashpooling (12.497 TEUR, Vorjahr 4.386 TEUR) und haben unverändert eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Der Jahresüberschuss des Vorjahres (279.846,98 €) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (3.225 EUR, Vorjahr 1.777 TEUR), Personalverpflichtungen (722 TEUR, Vorjahr 683 TEUR) und Gewährleistungen (42 TEUR, Vorjahr 155 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen wie im Vorjahr aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 3.751 Diese bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2021 und 2027.

In allen Fällen handelt es sich um sogenannte „Operating-Lease“ Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Gegenstände bei der Gesellschaft führen.

Zweck des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen ist u. a. die Liquiditätsverschönerung, die Bilanzneutralität und eine transparente Kalkulationsgrundlage.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestehen keine Haftungsverhältnisse.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der gesamte **Material- und Personalaufwand** gliedert sich wie folgt:

	2020 EUR	2019 EUR
Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.684.575,98	15.391.641,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.249.218,13	2.902.462,61
Gesamt Materialaufwand	17.933.794,11	18.294.104,57
Personalaufwand:		

	2020 EUR	2019 EUR
a) Löhne und Gehälter	12.870.740,81	11.278.586,08
b) Soziale Abgaben	2.244.694,74	1.944.244,49
Gesamt Personalaufwand	15.115.435,55	13.222.830,57

5. Sonstige Angaben

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020 wurde die **Geschäftsführung** durch die folgenden Personen wahrgenommen:

Herrn Dr. Michael Peiniger, Dipl.-Physiker, Geschäftsführer der RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach, Ennepetal

Herrn Hanspeter Vogel, Dipl.-Physiker, Geschäftsführer der RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach, Wuppertal

Herrn Dr. Burkhard Prause, Dipl.-Physiker, Geschäftsführer der RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach, Gründau

Auf die Angaben der **Geschäftsführerbezüge** wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 223 Mitarbeiter (Vorjahr 201). Hiervon sind 115 (Vj. 101) gewerbliche und 108 (Vj. 101) kaufmännische Mitarbeiter (83 im Bereich Engineering und 25 im Bereich Verwaltung).

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen der Bruker Energy & Supercon Technologies, Inc., Billerica/USA, und wird in den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen einbezogen.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Bruker Corporation, Billerica/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist auf der Website der U.S. Security and Exchange Commission einsehbar.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Den Gesellschaftern wird vorgeschlagen das Jahresergebnis 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein-getreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Bergisch Gladbach, den 31. März 2021

Dr. Michael Peiniger

Hanspeter Vogel

Dr. Burkhard Prause

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.433.804,19	162.075,00	0,00	0,00	3.595.879,19
	3.433.804,19	162.075,00	0,00	0,00	3.595.879,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	408.359,44	2.477.971,70	0,00	0,00	2.886.331,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.039.852,48	435.933,11	0,00	516.283,00	7.992.068,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.897.903,62	1.127.877,79	15.000,00	0,00	4.010.781,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	516.283,00	895.905,38	0,00	-516.283,00	895.905,38
	10.862.398,54	4.937.687,98	15.000,00	0,00	15.785.086,52
	14.296.202,73	5.099.762,98	15.000,00	0,00	19.380.965,71
		Abschreibungen			
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €		31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		963.533,19	650.106,00	0,00	1.613.639,19
		963.533,19	650.106,00	0,00	1.613.639,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		124.512,44	29.583,00	0,00	154.095,44
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.785.624,48	468.739,11	0,00	5.254.363,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.041.130,62	340.110,79	15.000,00	2.366.241,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		6.951.267,54	838.432,90	15.000,00	7.774.700,44
		7.914.800,73	1.488.538,90	15.000,00	9.388.339,63

	Restbuchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.982.240,00	2.470.271,00
	1.982.240,00	2.470.271,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.732.235,70	283.847,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.737.705,00	2.254.228,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.644.540,00	856.773,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	895.905,38	516.283,00
	8.010.386,08	3.911.131,00
	9.992.626,08	6.381.402,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RI Research Instruments GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum

31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 31. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Wimmer, Wirtschaftsprüfer

ppa. Vera Daners, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 11.05.2021 festgestellt.